

## Aktuelle Wirtschafts- und Zinsentwicklungen im April

### Finden die Notenbanken die richtige Balance?

Im Zuge der Zinsschritte der Notenbanken Ende März zeigten die Zinsen der längeren Laufzeiten eine stärkere Aufwärtsbewegung. Ihre Wirkung bezüglich Inflationsbekämpfung haben die grossen Zinsschritte der vergangenen Monate allerdings noch nicht vollständig entfaltet, und es werden voraussichtlich weiterhin Zinsschritte notwendig sein. Hierbei gilt es für die Notenbanken die Balance zu halten. Denn je mehr die Notenbanken einen Kurswechsel zu einer lockeren Geldpolitik signalisieren und je mehr die langfristigen Zinsen dadurch nachgeben, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Wirtschaft wieder mehr Aufschwung bekommt, was wiederum das Erreichen des Inflationsziels hinauszögern würde. Verharren die Notenbanken aber zu lange auf einem hohen Zinsniveau, kann dies zu einer wirtschaftlichen Abkühlung führen.

#### Das Zinsumfeld im globalen im Fokus:

Die Inflationsrate in den USA ist weiterhin rückläufig und erreichte im Monat März mit 5.0 Prozentpunkten den tiefsten Wert seit Mai 2021. Zum ersten Mal seit langer Zeit, haben die Energiepreise negativ zur Preisentwicklung beigetragen.

Die immer noch zu hohe Inflation und die robuster als erwarteten Konjunkturdaten, lassen aber nach Einschätzung der US-Notenbank (Fed) noch keine schnelle Kursänderung in der Zinspolitik zu. Insbesondere auf die starken Arbeitsmarktdaten reagierte der Markt mit steigenden Zinsen.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat den Leitzins zuletzt um 0.5 Prozentpunkte auf 3.5 Prozent angehoben.

Die Inflationsrate in der Eurozone ist zwar nach wie vor hoch, sank aber im März deutlich auf 6.9 Prozent, von 8.5 Prozent im Februar. Anders als in der Schweiz oder in den USA, geht die EZB davon aus, dass die Zinsen nochmals merklich und im gewohnten Takt angehoben werden müssen, um die Inflationsrate möglichst bald in das Zielband von 2 Prozent zurückführen zu können.

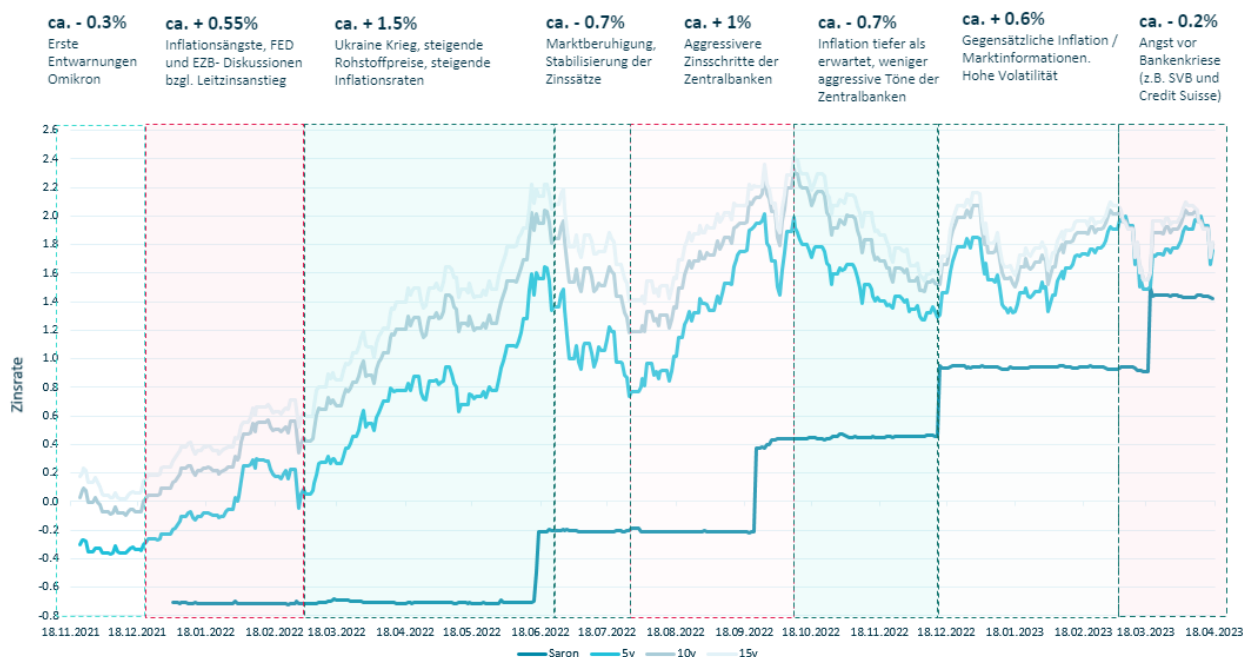
#### Ein Blick auf die Schweiz:

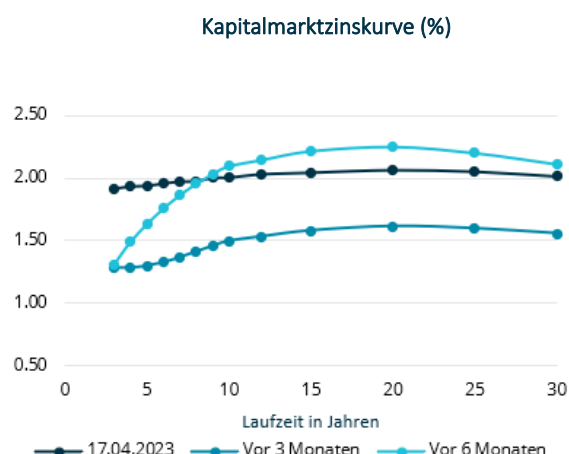
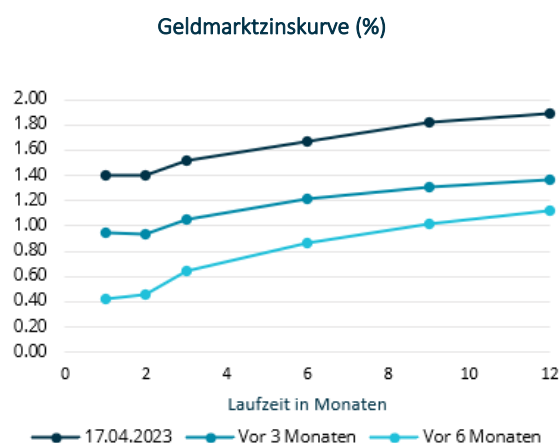
In der Schweiz sank die Inflationsrate im März von 3.4 Prozentpunkten im Vormonat auf 2.9 Prozentpunkte. Unter anderem dank des starken Schweizer Frankens, protektionistischen Massnahmen und moderaten Lohnzuwächsen bleibt die Inflation im globalen Vergleich tief. Der Inflationsdruck in der Schweiz bleibt hingegen bestehen. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) versucht mit der kürzlichen Leitzinserhöhung von 50 Basispunkte auf 1.50 Prozent dagegen anzukämpfen.

Viele Vorlaufindikatoren weisen aber auch immer deutlicher auf eine kommende Preisberuhigung hin. Stand heute wird im Juni von vielen Analysten mit nur einer leichten Leitzinserhöhung der SNB gerechnet. Für dieses Jahr wird eine finale Zinserhöhung auf 1.75 bis maximal 2.0 Prozentpunkte erwartet, danach sind seitwärtstendierende Leitzinsen prognostiziert. Massgeblich dafür entscheidend, ob die Inflation in der Schweiz ab 2024 wieder unter 2 Prozentpunkte fällt, dürften der Aussenwert des Schweizer Frankens und der Strompreis sein.

Quellen: Raiffeisen Schweiz, SGK, SNB und Deutsche Bank

Die folgende Grafik illustriert die Ereignisse und deren Auswirkungen auf die Referenzzinssätze.





## Die Entwicklungen auf Loanbox

Nach wie vor ist mit weiteren Zinsschritten der Notenbanken zu rechnen, aber immer mehr zeichnet sich ab, dass das Tempo gedrosselt wird und die Schritte kleine ausfallen. Die Zinskurve ist nach wie vor flach (Preisunterschied zwischen kurzer und langer Laufzeit gering) was darauf hindeuten kann, dass antizipiert wird, dass die Zinsen mittelfristig etwas zurückgehen. Aktuell ist aber die Unsicherheit im Markt noch spürbar. Die Intensität der Volatilität hat in den letzten Tagen stark zugenommen und die Zinsen befinden sich wieder nahe am Jahreshoch von anfangs März. Das macht es noch schwieriger entscheiden zu können, welches der richtige Zeitpunkt und welches die richtige Strategie für eine Finanzierung ist. Umso mehr lohnt sich ein breiter Vergleich der Angebote, ein kompetitives Ausschreiben und eine professionelle Unterstützung.

In den letzten Tagen war in den Medien zu lesen, dass in Zukunft deutliche Probleme bei der Kreditvergabe (Credit Crunch) für Unternehmen und Private auftreten könnten. Die Inflation und geopolitische Unsicherheiten führen global zu einem schwachen Wachstum bei der Kreditvergabe. Gemäss den meisten Experten sollte die Schweiz nicht von einer Verknappung in der Kreditvergabe betroffen sein. Bei Loanbox ist im Moment nichts von einer Verknappung spürbar, die Kreditgeber bieten nach wie vor attraktiv und die Anzahl der Angebote ist nicht gesunken.

## Aktivität auf Loanbox in den vergangenen Wochen, Markt Schweiz (Auswahl)

Beschreibung	Volumen in CHF	Laufzeit	Zins in %
Stadt Deutschschweiz	5'000'000	78 Tage	1.31%
Stadt Romandie	20'000'000	3 Monate	1.31%
Gemeinde Romandie	2'000'000	2 Monate	1.62%
Gemeinde Deutschschweiz	5'000'000	5 Jahre	1.82%
Stadt Tessin	3'000'000	1 Jahre	1.95%
Gemeinde Deutschschweiz	1'000'000	2 Jahre	1.97%
Schulgemeinde Romandie	2'000'000	7 Jahre	2.15%
Bahngesellschaft Deutschschweiz	10'000'000	6 Jahre	2.16%
Energieversorger Deutschschweiz	5'000'000	5 Jahre	2.23%

Die zur Verfügung gestellten Informationen sind nicht als verbindliche Aussagen auszulegen. Loanbox schliesst jegliche Haftung ausdrücklich aus, einschliesslich jeglicher Gewährleistung für Richtigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Analyse der zur Verfügung gestellten Informationen erfolgt in eigener Verantwortung der Adressaten.